

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Lüdenscheid

am 27.06.2005

im Foyer des Kulturhauses

Anwesend:

Vorsitz des Rates:

Bürgermeister Dieter Dzewas

von der CDU-Fraktion:

Ratsherr Peter Arens	CDU
Ratsherr Felice Bucci	CDU
Ratsherr August-Wilhelm Cordt	CDU
Ratsherr Oliver Fröhling	CDU
Ratsfrau Christel Gabler	CDU
Ratsfrau Christine Hohnsel	CDU
Ratsherr Rüdiger König	CDU
Ratsfrau Ulrike Kopp	CDU
Ratsherr Marcus Kühnel	CDU
Ratsherr Bernd-Rüdiger Lührs	CDU
Erste Stellvertretende Bürgermeisterin Ursula Meyer	CDU
Ratsherr Stefan Pietzner	CDU
Ratsfrau Margarete Rehm	CDU
Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde	CDU
Ratsherr Kai Rodehüser	CDU
Ratsherr Jürgen Sager	CDU
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU
Ratsfrau Marianne Weber	CDU

von der SPD-Fraktion:

Ratsherr Achim Ahlhaus	SPD
Ratsherr Rolf Breucker	SPD
Ratsfrau Susanne Czaja	SPD
Ratsherr Ingo Diller	SPD
Ratsherr Gordan Dudas	SPD
Ratsfrau Eveline Haue	SPD
Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi	SPD
Ratsherr Harald Metzger	SPD
Ratsherr Bernd Schildknecht	SPD
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek	SPD
Ratsherr Michael Thielicke	SPD
Ratsherr Holger Triebert	SPD
Zweiter Stellvertretender Bürgermeister Jens Voß	SPD

von der Fraktion Bündnis90/Die Grünen:

Ratsfrau Renate Lazar	Grüne
Ratsherr Hermann Morisse	Grüne
Ratsfrau Tanja Tschöke	Grüne

von der FDP-Fraktion:

Ratsfrau Brunhilde Gromball	FDP
Ratsherr Jens Holzrichter	FDP
Ratsherr Bruno Schwarz	FDP

von der Fraktion Lüdenscheider Liste:

Ratsherr Peter Biernadzki	LL
Ratsfrau Angelika Linnepe	LL

von der Fraktion Alternative für Lüdenscheid

Ratsfrau Monika Oettinghaus	AfL
Ratsherr Peter Oettinghaus	AfL

Verwaltung:

Stadtkämmerer Karl Heinz Blasweiler
Erster Beigeordneter Dr. Wolfgang Schröder
Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen
Herr Michael Walker

Schriftführer/in:

Frau Ulrike Ehart

Abwesend:

von der CDU-Fraktion:

Ratsherr Norbert Adam	CDU
Ratsherr Bernd Schulte	CDU

von der SPD-Fraktion:

Ratsfrau Christa Stahlschmidt	SPD
Ratsfrau Elke Teipel	SPD
Ratsfrau Ramona Ullrich	SPD
Ratsherr Alfred Wilde	SPD

von der Fraktion Bündnis90/Die Grünen:

Ratsherr Jürgen Appelt	Grüne
------------------------	-------

von der Fraktion Lüdenscheider Liste:

Ratsherr Gerhard Schnell	LL
--------------------------	----

Ratsmitglieder, die keiner Fraktion angehören:

Ratsherr Jürgen Thiel	FRL
-----------------------	-----

Beginn: 16:15 Uhr

Ende: 17:48 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Es liegen keine schriftlichen Anfragen aus der Bürgerschaft vor.

2. Bildung eines Ältestenrates

Gemäß der Hauptsatzung der Stadt Lüdenscheid vom 15.12.1999, in der derzeit gültigen Fassung, bildet der Rat für die Zeit der Parlamentsferien einen Ältestenrat, in den auf Vorschlag der Fraktionen gewählt werden:

CDU:

1. Ferienhälfte:
Ratsherr Fröhling
Ratsfrau Gabler

2. Ferienhälfte:
Ratsfrau Gabler
Ratsherr Fröhling

SPD:

1. Ferienhälfte:
Ratsfrau Szermerski-Kasperek
Ratsherr Diller

2. Ferienhälfte:
Ratsherr Metzger
Ratsherr Diller

Bündnis 90/ Die Grünen:

07.07. bis 16.07.2005:
Ratsfrau Lazar

17.07. bis 16.08.2005:
Ratsherr Appelt

17.08. bis 21.08.2005:
Ratsherr Morisse

Lüdenscheider Liste:

07.07. bis 07.08.2005:
Ratsherr Biernadzki

08.08. bis 21.08.2005:
Ratsfrau Linnepe

Vertretung:
Ratsherr Schnell

FDP:

für die gesamte Ferienzeit:
Ratsherr Schwarz

Vertretung:
Ratsfrau Gromball

Alternative für
Lüdenscheid:

für die gesamte Ferienzeit:
Ratsherr Oettinghaus

Vertretung:
Ratsfrau Oettinghaus

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 42

**3. Sondernutzungssatzung
Vorlage: 118/2004**

Beschluss:

Die Satzung der Stadt Lüdenscheid über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen wird in der dem Original der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügten Fassung erlassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 41
Enthaltungen: 1

**4. Teileinrichtungssatzung Freisenbergstraße
Vorlage: 132/2005**

Beschluss:

Die Teileinrichtungssatzung für die Erschließungsanlage Freisenbergstraße wird in der dem Original der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügten Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 42

**5. Teileinrichtungssatzung Karlshöhe
Vorlage: 144/2005**

Beschluss:

Die Teileinrichtungssatzung für die Erschließungsanlage „Karlshöhe“ wird in der dem Original der Niederschrift als **Anlage 3** beigefügten Form beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 42

**6. Wahl einer Schiedsperson
Vorlage: 159/2005**

Ratsfrau Rehm nimmt an der Abstimmung nicht teil..

Da keine Wortmeldungen vorliegen, stellt Bürgermeister Dzewas die Vorlage 159/2005 zur Abstimmung und der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst nachfolgenden

Beschluss:

Frau Margarete Rehm, wohnhaft In der Mark 36, 58509 Lüdenscheid, wird für 5 Jahre zur Schiedsperson für den Schiedsamtsbezirk I und zur Stellvertreterin des Bezirkes II gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 41

**7. Teileinrichtungssatzung "Unterm Vogelberg"
Vorlage: 153/2005**

Beschluss:

Die Teileinrichtungssatzung für die Erschließungsanlage „Unterm Vogelberg“ wird in der dem Original der Niederschrift als **Anlage 4** beigefügten Form beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 42

**8. Raumprogramm für die Stadtverwaltung Lüdenscheid / 1. Ergänzung
Phase 2: Raumbedarf und Raumbellegung
Vorlage: 143/2005/1**

Bürgermeister Dzewas weist darauf hin, dass ein Antrag der Lüdenscheider Liste vom 24.06.2005 als Tischvorlage vorliegt, welcher der Niederschrift als **Anlage 6** beigefügt ist.

Ratsfrau Linnepe erläutert den Antrag und geht auf Einzelheiten ein. Im Verlauf der sich anschließenden Diskussion weist Bürgermeister Dzewas darauf hin, dass die Stadtverwaltung selbstverständlich in dauerndem Kontakt mit möglichen Investoren für das Filetgrundstück zwischen Rathaus- und Sternplatz stehe, daher sei diese zusätzliche Aufforderung unnötig. Ratsherr Morisse verweist darauf, dass durch die häufige öffentliche Diskussion die Vermarktung des Grundstückes immer schwieriger werde. Nach weiterer kurzer Diskussion wird dem Antrag einvernehmlich gefolgt.

Ratsherr Oettinghaus stellt die Vorschläge vor, die Architekt Rüdiger Wilde erarbeitet hat. Nach kurzer Aussprache, in deren Verlauf Ratsherr Diller um die schriftliche Vorlage der Vorschläge bittet, um diese im Bau- und Verkehrsausschuss diskutieren zu können, sagt Erster Beigeordneter Stadtkämmerer Blasweiler zu, dass die Vorschläge in die Diskussion einfließen sollen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Bürgermeister Dzewas die Vorlage 143/2005/1 zur Abstimmung und der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst nachfolgenden

Beschluss:

Das Raumprogramm für die Stadt Lüdenscheid wird zustimmend zur Kenntnis genommen und ist dem Original der Niederschrift als **Anlage 7** beigefügt. Die Verwaltung wird beauftragt, den Bau- und Verkehrsausschuss über die Umsetzung und Fortschreibung dieses Konzeptes zu gegebener Zeit zu unterrichten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 42

**9. Bekanntgabe von über- und außerplanmäßigen Ausgaben HJ 2005
Vorlage: 156/2005**

Beschluss:

Der Rat nimmt die in dieser Beschlussvorlage aufgeführten über- und außerplanmäßigen Ausgaben zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 42

10. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

10.1. Bekanntgaben

10.1.1. Prospekt "Freizeittipps"

Bürgermeister Dzewas weist darauf hin, dass der neue Prospekt „Freizeittipps“ heute als Tischvorlage verteilt worden ist.

10.2. Beantwortung von Anfragen

10.2.1. Werbekonzept zur Fußball-WM 2006

Beigeordneter Dr. Schröder beantwortet die Anfrage, die Ratsherr Breucker in der Sitzung des Rates am 14.03.2005 gestellt hat, gemäß der Stellungnahme des Schulverwaltungs- und Sportamtes vom 09.06.2005 wie folgt:

„1. Seit wann kannte die Stadt das Konzept der Agentur Becker für die Werbung dafür, dass Lüdenscheid Trainingsstandort für die Fußballweltmeisterschaft wird?“

Der Entwurf der Werbekonzeption wurde am Mittwoch, 02.02.2005, ab 15.00 Uhr dem Leiter der Abt. Öffentlichkeitsarbeit und dem Leiter der Sportabteilung vorgestellt.

Dem Amtsleiter des Schulverwaltungs- und Sportamtes wurde der Inhalt am Vormittag des Donnerstags, 03.02.2005 zur Kenntnis gegeben.

Die Sitzung des Sportausschusses fand am Donnerstag, 03.02.2005, 17.00 Uhr, statt.

Der Bürgermeister und der Sportdezernent wurden am Freitagvormittag, 04.02.2005, 11.00 Uhr, unterrichtet.

2. Wenn das Konzept am 3. Februar, Termin der letzten Sportausschusssitzung, schon bekannt war, warum wurde es dann nicht in dieser Sitzung vorgestellt, sondern nur gesagt, dass sich die Stadt fleißig im Geheimen bemühe?

Die Antwort ergibt sich aus der Beantwortung zu 1.“

10.3. Anfragen

10.3.1. Parkplatzsituation an der sogenannten "Service-Meile" am Brockhauser Weg

Ratsherr Oettinghaus verliest seine schriftliche Anfrage vom 23.06.2005, die der Niederschrift als **Anlage 8** beigefügt ist.

Beigeordneter Theissen beantwortet die Anfrage gemäß der Stellungnahme des Amtes für

Stadtplanung, Umwelt und Verkehr vom 27.06.2005 wie folgt:

„Die im städtischen Besitz befindliche öffentliche Verkehrsfläche ist voll ausgebaut und gestaltet. Sofern kann hier kein zusätzlicher Parkraum geschaffen werden. Die Verwaltung wird auf die Anfrage hin prüfen, ob eine Parkscheibenregelung o.ä. in den benachbarten Straßenabschnitten möglich ist.

Möglicherweise können die für Schulbesucher vorgesehenen Parkplätze in eine Neuregelung mit einbezogen werden.

Das Ergebnis der Prüfung wird am 24.08.2005 im Bau- und Verkehrsausschuss als abschließende Beantwortung dieser Anfrage behandelt.

Weitere Maßnahmen, wie etwa die Öffnung des Schulhofes für Parkzwecke hält die Verwaltung für ausgeschlossen.“

10.3.2. Aufgaben der Stabsstelle Wirtschaft

Ratsherr Fröhling verliest seine schriftliche Anfrage vom 26.06.2005, die wie folgt der Niederschrift beigefügt ist:

„In der Presse war dieser Tage zu lesen, dass ca. 80 % der Abgänger der Hauptschule Stadtpark keinen Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz nach dem Verlassen der Schule haben. Wir alle wissen, dass eine gute Ausbildung Grundlage für die spätere Berufstätigkeit darstellt und vor allem Menschen ohne Ausbildung oder Schulabschluss stark gefährdet sind, von Arbeitslosigkeit betroffen bzw. von der Sozialhilfe abhängig zu sein.

Im letzten Jahr haben Sie, Herr Bürgermeister, eine „Stabsstelle für Arbeit und Wirtschaft“ eingerichtet. Durch Berichte in den lokalen Zeitungen entsteht jedoch in der Öffentlichkeit der Eindruck, dass Sie diese Stelle vornehmlich zur Organisation von Betriebsbesichtigungen und deren entsprechende Presseberichterstattung nutzen.

Meine Frage lautet, welche konkreten Maßnahmen die Verwaltung im Allgemeinen und Ihre Stabsstelle im Besonderen planen und durchführen werden, um der Problematik von Jugendarbeitslosigkeit und mangelnden Ausbildungsplätzen, insbesondere für Hauptschulabsolventen, in unserer Stadt entgegenzuwirken. Ist daran gedacht, Kontakte zwischen Arbeitsverwaltung, Wirtschaftsverbänden und Schulen mit Ihrer Hilfe zu intensivieren und Programme bzw. Unterstützung von Veranstaltungen zur Förderung der Ausbildungsfähigkeit in Angriff zu nehmen.“

Bürgermeister Dzewas beantwortet die Anfrage wie folgt:

„Eine wesentliche Aufgabe der Betriebsbesuche in den Lüdenscheider Firmen liegt gerade darin, vor Ort bei der Unternehmensleitung für Ausbildungsplätze zu werben. Es wird versucht, mögliche Hindernisse für die Einstellung von Auszubildenden zu identifizieren, um dann soweit als möglich Abhilfe zu schaffen.

Bereits im April diesen Jahres hat der Bürgermeister bzw. die Stabsstelle Wirtschaft / Arbeitsmarkt rd. 130 Lüdenscheider Firmen angeschrieben und angesichts der sich abzeichnenden Schwierigkeiten in diesem Ausbildungsjahr dringend gebeten, die Einrichtung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen zu prüfen. Ein namhaftes Lüdenscheider Unternehmen hat darauf hin die Einrichtung von zwei zusätzlichen Ausbildungsplätzen für Hauptschulabgänger zugesagt. Darüber hinaus hat sich daraus eine weitergehende Zusammenarbeit mit dem

Stern-Center ergeben, das im Oktober diesen Jahres eine Aus- und Weiterbildungsbörse in seinen Räumen veranstalten wird. Hier werden zur Zeit die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Wirtschaft / Arbeitsmarkt geprüft.

Am 11. Mai haben der Bürgermeister und die Fa. Hasco zu einer Fachtagung über die Ausbildungssituation in Lüdenscheid eingeladen. Mit Vertretern der Kreishandwerkerschaft, der SIHK, des AGV, der Agentur für Arbeit, der ARGE, des DGB, des Berufskollegs, der Stadtjugendpflege und Vertretern der Lüdenscheider Parteien wurde intensiv über die Situation, die Probleme und Lösungswege für die Ausbildungsplatzsituation in Lüdenscheid diskutiert. Von Seiten der Arbeitgeber wurde in diesem Zusammenhang deutlich gemacht, dass im Bereich der gewerblich-technischen Berufe ausreichend Ausbildungsplätze angeboten werden, diese aber für die Schulabgänger nicht hinreichend attraktiv zu sein scheinen (dazu siehe unten) und andererseits die jungen Menschen zum Teil auch nicht die notwendige Ausbildungsfähigkeit mitbringen. Hier setzt das Projekt „AQJ“ oder „Modell 100 %“ des Berufskollegs für Technik an, wo Schüler des Berufsgrundschuljahres (Schüler mit Hauptschulabschluss) und der Berufsfachschule (Schüler mit Fachoberschulreife) ihre fachpraktische Ausbildung jeweils an zwei bis drei Tagen in einem Betrieb als Jahrespraktikum ableisten. Ziel soll sein, dass die Betriebe ohne eigenen finanziellen Aufwand über dieses Jahrespraktikum ihren zukünftigen Azubi kennen lernen (Klebeeffekt). Dieses Projekt wurde von den Teilnehmern der Fachtagung durchweg positiv gewertet. Die Geschäftsleitung von HASCO sagte spontan die Schaffung von drei Praktikumsplätzen zu. Die Agentur für Arbeit hat die Prüfung der Förderung der Maßnahme zugesagt. Eine finanzielle Unterstützung des Projektes durch Lüdenscheider Serviceclubs und Stiftungen ist inzwischen gegeben. Heute ist ein Schreiben des Bürgermeisters an eine Anzahl von Lüdenscheider Unternehmen, darunter Unternehmen in denen Betriebsbesuche durchgeführt wurden, rausgegangen, das für die Bereitstellung der erforderlichen Praktikumsplätze wirbt.

Vor dem Hintergrund des voraussehbaren Rückgangs der Schülerzahlen wird es zunehmend wichtiger, das Interesse der Jugendlichen an einer Ausbildung in der Industrie, die nach wie vor das Rückrat der Lüdenscheider Wirtschaft bildet, zu fördern. Um hier bereits in frühen Jahren anzusetzen, hat die Stabsstelle Wirtschaft / Arbeitsmarkt gemeinsam mit der Lüdenscheider Phänomenta, dem AGV und der SIHK ein Projekt zur Technikunterstützung in den Lüdenscheider Kindertageseinrichtungen ins Leben gerufen. Dies Projekt soll die Erzieherinnen und Erzieher in den Lüdenscheider Kindertageseinrichtungen mit Unterstützung des Vereins Phänomenta e.V. in die Lage versetzen, mit einfachen Mitteln naturwissenschaftliche Experimente in den Einrichtungen durchzuführen und den Kindern einen durch Sponsoren ermäßigten Besuch in der Phänomenta ermöglichen.“

10.3.3. Vermüllung des Grundstücks Loher Straße 2

Ratsfrau Gabler verliert ihre schriftliche Anfrage vom 27.06.2005, die als **Anlage 9** der Niederschrift beigefügt ist.

Beigeordneter Theissen erläutert, dass die Verwaltung seit längerem mit einem Architekten in Verhandlung stehe, der als Ansprechpartner des Eigentümers gelte. Es hätte auch immer den Anschein gegeben, als ob sich etwas ändern würde, leider sei eine Änderung aber nicht eingetreten. Einen direkten Zugriff habe die Stadt aber nur für den Fall, wenn von dem Grundstück eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit ausgehe. Die Stadt werde den Kontakt zum Eigentümer oder seinem Ansprechpartner aber weiter halten, um das Erscheinungsbild zu ändern.

10.3.4. Verschmutzung des Rathausplatzes nach dem Veranstaltungswochenende vom 17. - 19.07.05

Ratsfrau Gabler verliest ihre schriftliche Anfrage vom 27.06.2005, die als **Anlage 10** der Niederschrift beigefügt ist.

In seiner Beantwortung erläutert Beigeordneter Theissen, dass nach der bisherigen Sondernutzungssatzung die Verwaltung keine Möglichkeit gehabt habe, eine Kautions von den Veranstaltern zu erheben. In den Genehmigungen für die Open-Air-Musikparty und für das Biker-Treffen habe die Stadt den Ausrichtern Nachtflug und dem Stern-Center zur Auflage gemacht, dass Verunreinigungen über das normale Maß hinaus ohne Aufforderung zu beseitigen sind. Derzeit werde von der Verwaltung geprüft, in wie weit die Veranstalter zur Kostenerstattung herangezogen werden könnten. In der neuen Sondernutzungssatzung werde in § 19 der Schadenersatz geregelt und auch die Erhebung einer Kautions von Veranstaltern sei vorgesehen. Zu Punkt 5. der Anfrage weist Bürgermeister Dzewas darauf hin, dass beabsichtigt sei, dem Verwaltungsvorstand einen Zwischenbericht vorzulegen, selbstverständlich werde dieser dann anschließend auch im Rat vorgestellt. Die Nachfrage von Ratsherrn Cordt, wie viele Toilettenwagen für die Veranstaltungen angefordert worden seien, solle dann auch beantwortet werden.

Vorsitzender

Schriftführer